



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Beiträge zu einem Integrierten Landsentwicklungskonzept für die Weinkulturlandschaft Nahe

Felix Reusch

Gliederung

Teil 1: Einleitung

Teil 2: Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer
Weinbauregionen

Teil 3: Beispiele aus Weinbergsflurbereinigungen an der Nahe

Teil 4: Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“

Teil 5: Forschungsfragen

Einleitung

Eckdaten zur Bachelorarbeit

- Titel der Bachelorarbeit:
**„Beiträge zu einem Integrierten
Landentwicklungskonzept für die
Weinkulturlandschaft Nahe“**
- Betreuer: Prof. Axel Lorig
- Bearbeitungszeitraum: 20.05.2019 bis 29.07.2019
- Standnummer: B0310
- Kooperation: Dienstleistungszentrum Ländlicher
Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück

Einleitung

Weinbaugebiet Nahe

- **Unterteilt in fünf Bereiche:**
Untere Nahe, Mittlere Nahe, Obere Nahe, Glantal, Alsenztal
- engräumigster Bodenartenwechsel und größte Bodenvielfalt in **Deutschland**
- Weinanbau auf rund 4200 ha
- **Kultur**
 - Nachweise für Weinbau in der Römerzeit
 - 1901 preußische Weinbaudömane Niederhausen
 - 1971 eigenständiges Weinanbaugebiet
 - Seit 1950 jedes Jahr Naheweinkönigin
 - „Naheweinstraße“

Einleitung

Motivation und Ziele

Motivation:

- Allgegenwärtige Präsenz des Weinbaus an der Nahe
- Probleme durch Strukturwandel
- Große Chance durch Weinbergsflurbereinigung
- Zukünftige Entwicklung fördern

Ziele:

→ **Notwendigkeit von Weinbergszweitflurbereinigungen ?**

→ **Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“**

→ **Beitrag zur Vorbereitung der
Leitlinien „Landentwicklung und Ländliche
Bodenordnung 2020-2030“**

Übersicht

Teil 1: Einleitung

**Teil 2: Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer
Weinbauregionen**

Teil 3: Beispiele aus Weinbergstufbereinigungen an der Nahe

Teil 4: Programm „Weinbergstufbereinigung“

Teil 5: Forschungsfragen

Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer Weinbauregionen

Weinbauregionen

Bestimmte Weinanbaugebiete in Deutschland:

Baden, Württemberg,
Franken,
Hessische Bergstraße, Rheingau,
Pfalz, Rheinhessen, Nahe, Mittelrhein, Mosel, Ahr,
Saale-Unstrut,
Sachsen

→ Zuständige Bundesländer:

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen, Sachsen-
Anhalt, Sachsen

Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer Weinbauregionen

Landentwicklungskonzepte

Hessen

- Rheingau: Regionales Entwicklungskonzept (REK)
- Hessische Bergstraße: Integriertes Landentwicklungskonzept (ILEK) liegt vor

Bayern:

- aktuell kein ILEK für Weinbauregion Franken
- neue Förderinitiative
- Bodenordnung mit Konzentration auf Waldflächen

Baden-Württemberg

- Baden: 2 ILEK's
- Württemberg: 2 ILEK's

Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer Weinbauregionen

Landentwicklungskonzepte

Saale-Unstrut

- aktuell kein ILEK
- Unterstützung des Weinbaus durch Fördermaßnahmen

Sachsen

- aktuell kein ILEK
- kein hoher Stellenwert des Weinbaus

Rheinland-Pfalz

- Mosel: Weinbergszweitbereinigung
- Ahr: Realisierung des Steillagenkonzeptes
- Mittelrhein: Entwurf für Mittelrheinprogramm
- Rheinhessen: Erst- und Zweitbereinigungen
- Pfalz: Zweitbereinigungen, Polderverfahren

Übersicht

Teil 1: Einleitung

Teil 2: Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer
Weinbauregionen

Teil 3: Beispiele aus Weinbergstufbereinigungen an der Nahe

Teil 4: Programm „Weinbergstufbereinigung“

Teil 5: Forschungsfragen

Beispiele aus Weinbergflurbereinigungen an der Nahe

Möglichkeiten und Grenzen

- Allgemeine Aufgaben der Weinbergflurbereinigung
- Erschließungsmaßnahmen
- Wasserwirtschaftliche Maßnahmen
- Optimierung der Bewirtschaftung
- Landespflege

Beispiele aus Weinbergflurbereinigungen an der Nahe

Vorgehensweise für Zweitflurbereinigungen

- Große Chance für Wirtschaft, Kultur, Landschaft und Tourismus
- **Kooperation** zwischen Winzern und Ortsgemeinde

Umsetzung in den untersuchten Beispielen

- Querterrassierung, Optimierung der Erschließung
- Nutzungsentflechtung
- Entbuschung
- Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

Probleme durch Geologie des Bodens

Beispiele aus Weinbergflurbereinigungen an der Nahe

Beispiel Wallhausen



Abb. 1: Bau einer Querterassierung im Flurbereinigungsverfahren Wallhausen [Quelle: DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück]

Übersicht

Teil 1: Einleitung

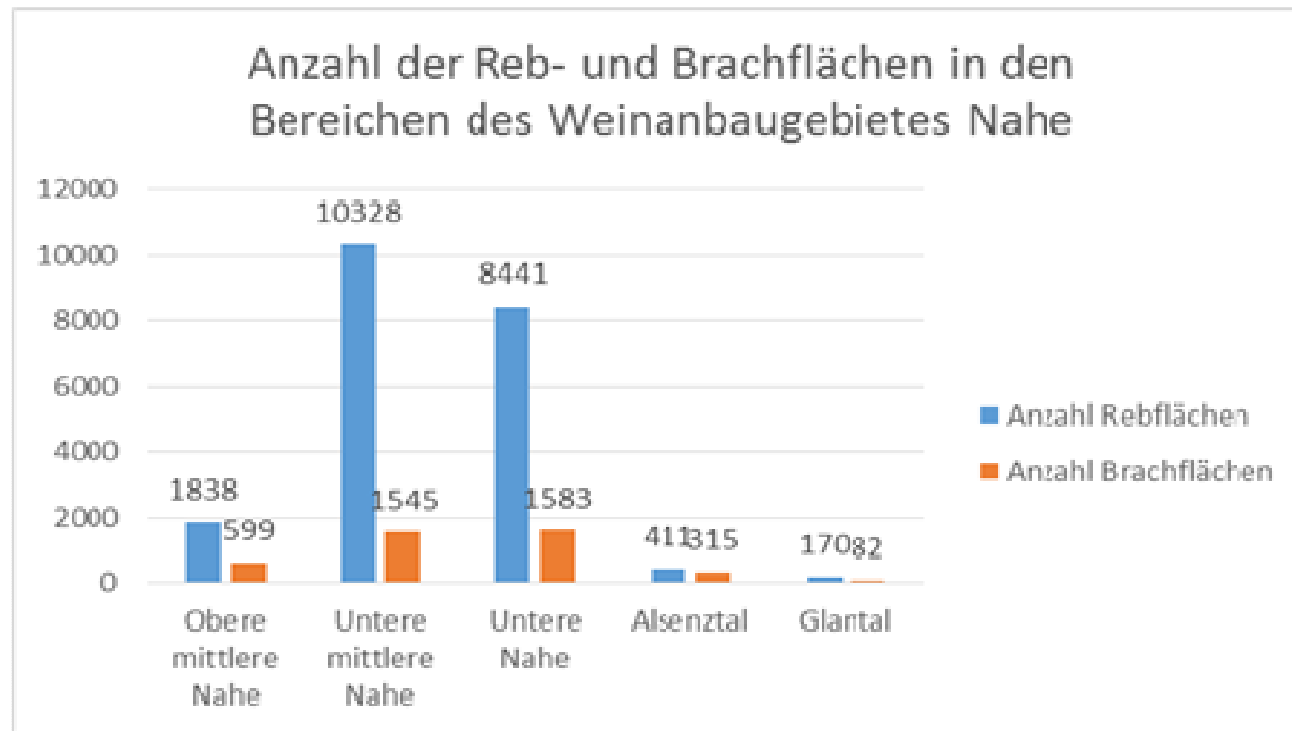
Teil 2: Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer
Weinbauregionen

Teil 3: Beispiele aus Weinbergsflurbereinigungen an der Nahe

Teil 4: Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“

Teil 5: Forschungsfragen

Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“ Brachflächenanalyse



Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“ Brachflächenanalyse



Abb. 2: Weinlagenabgrenzung im „Rebflächen“-Portal [Quelle: Geoportal der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz]

Programm

„Weinbergszweitflurbereinigung“

Interessensbekundungen und Anträge

Interessensbekundungen von drei Gemeinden liegen vor:

Münster-Sarmsheim, Feilbingert, Waldböckelheim

Interessen aller Gemeinden

- Flurbereinigung von Acker- als auch Rebflächen
- Gemeindeentwicklung und Tourismusförderung
- Verbesserung der Erschließung

Einzelinteressen

- Waldflurbereinigung (Feilbingert)
- Hochwasservorsorge und Steillagenhilfe (Münster-Sarmsheim)
- Innerörtliche Renaturierungsmaßnahmen (Waldböckelheim)

→ Waldböckelheim wird als Pilotprojekt bearbeitet

Programm

„Weinbergszweitflurbereinigung“

Pilotprojekt Waldböckelheim

Einzellagen in Waldböckelheim:

Kronenfels, Mühlberg, Königsfels, Kastell, Marienpforter Klosterberg

Kronenfels

- Weinbaulich und touristisch erschlossen, gute Infrastruktur
- Mögliche Verbesserungen durch Nutzungsentflechtung, Herausnehmen eines Weges, Ertüchtigung vorhandener Wege

Mühlberg

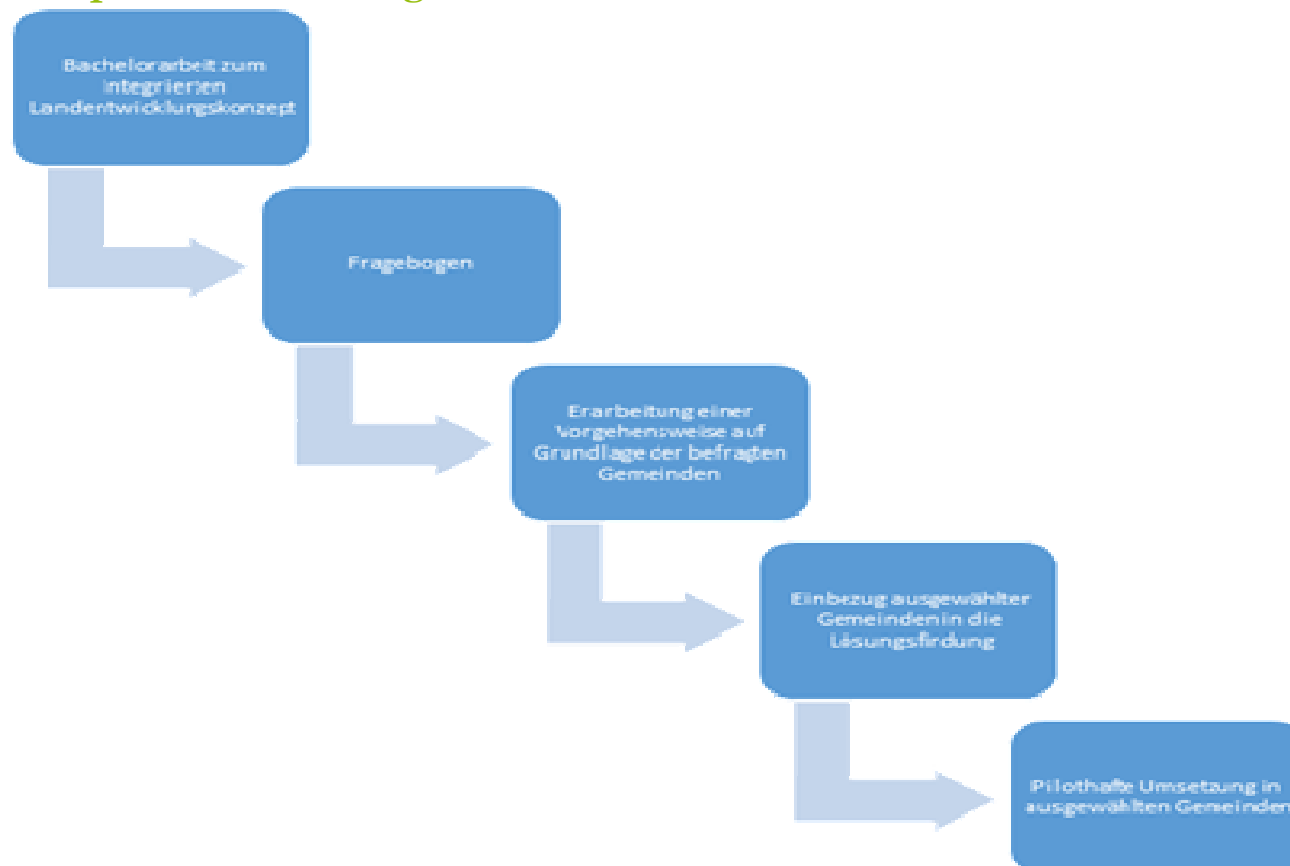
- Schlechte Erschließung, Nutzungskonflikte, Brachenproblematik
- Erschließung verbessern, Herausnehmen von Wegen, Wege stärker befestigen, Wasserwirtschaft

Königsfels

- Steillagen mit Stützmauern, Brachenproblematik
- Wegebefestigung, Entbuschungsmaßnahmen, Wasserwirtschaft

Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“

Ablaufplan für das Programm



Programm

„Weinbergszweitflurbereinigung“

Fragebogen

Fragebogen: Befragung der aktuellen Situation des Weinbaus an der Nahe			
lf. Nr.	Allgemeine Fragen zur Situation ihrer Gemeinde	Zufrieden stellend	schlecht
1	Wie beurteilen sie die aktuelle Situation des Weinbaus in Ihrer Gemeinde?		
2	Wie sehen sie die Entwicklung des Weinbaus Ihrer Gemeinde in Verlauf der nächsten zehn Jahre?		
3	Wie beurteilen sie den Zustand der Wirtschaftswege, Mauern und Gewässer in den Weinbergen?		
4	Wie beurteilen sie die touristische Attraktivität der Weinkulturlandschaft in Ihrer Gemeinde?		
Fragen zu den Weinbaubetrieben und der Flächennutzung			
5	Wie viele Weinbaubetriebe wirtschaften in Ihrer Gemeinde?	Haupterwerb (Anzahl)	Nabenerwerb (Anzahl)
6	Wie viele Weinbaubetriebe wirtschaften nach Ihrer Einschätzung in 10 Jahren in Ihrer Gemeinde?	Haupterwerb (Anzahl)	Nabenerwerb (Anzahl)
7	Besteht nach Ihrer Einschätzung in den Betrieben Aufstockungsbedarf an zusätzlichen Rebflächen?	Steillage:..... ha	Flachlage:..... ha
8	Ist in den nächsten zehn Jahren mit einem Rückgang der Rebflächen zu rechnen?	Steillage:..... ha	Flachlage:..... ha
9	Wie hoch schätzen sie in Ihrer Gemeinde den derzeitigen Anteil an Weinbergbrachen ein?	Steillage:..... ha	Flachlage:..... ha

Programm „Weinbergszweitflurbereinigung“ Fragebogen

	Entwicklung der Gemeinde	ja	nein	keine Antwort
10	Gibt es Überlegungen zur Umrutzung von Weinbergsbrachen? Wenn ja, welche:			
11	Gibt es in Ihrer Gemeinde eine Abgrenzung von Kern- und Außenbereichen in der Weinlagen?			
12	Besteht für die Gemeinde ein Tourismuskonzept?			
13	Besteht Interesse am Anlegen von Querterrassen?			
14	Besteht Bedarf an einer Bodenprobenentnahme?			
15	Welche Entwicklungsziele insbesondere für den Weinbau sehen sie für Ihre Gemeinde:			
16	Bemerkungen:.....			

Übersicht

Teil 1: Einleitung

Teil 2: Integrierte Landentwicklungskonzepte anderer
Weinbauregionen

Teil 3: Beispiele aus Weinbergstufbereinigungen an der Nahe

Teil 4: Programm „Weinbergstufbereinigung“

Teil 5: Forschungsfragen

Forschungsfragen

Wie stellen sich das Ausmaß sowie die Tendenz für die nächsten Jahre in der Brachenproblematik dar und welche Alternativen bieten sich zur weiteren bzw. erneuten Bewirtschaftung an?

Ausmaß der Brachflächenproblematik (Brachflächenverhältnis)

- Bereich Glantal, Alsenztal: 2:1, 4:3
- Obere mittlere Nahe: 3:1
- Untere mittlere Nahe: ungefähr 7:1
- Untere Nahe: ungefähr 5:1

Tendenz für die nächsten Jahre

- Bereich Glantal, Alsenztal: sehr negativ
- Obere mittlere Nahe, untere mittlere Nahe: eher negativ
- Untere Nahe: unproblematisch

Alternativen zur Bewirtschaftung

- Querterassierung
- Steillagenmechanisierung

Forschungsfragen

Wie können Zweitflurbereinigungen das Weinbaugebiet Nahe bzw. die einzelnen Gemeinden in verschiedenen Bereichen unterstützen?

Unterstützung in den Bereichen:

- Tourismus
- Infrastruktur
- Agrarstruktur
- Erhalt des kulturhistorischen Landschaftsbilds

→ Gemeindeentwicklung !!!

Forschungsfragen

Wie kann die Initiative „Weinland Nahe“ durch Zweitflurbereinigungen um den Faktor „Kultur“ ergänzt bzw. aufgewertet werden?

Aktuelle Initiative: „Weinland Nahe e.V.“

Erweiterung um den Faktor „Kultur“ durch:

- gezielte Maßnahmen zur kulturhistorischen Erhaltung des Weinbaus
- Kulturhistorisches Konzept

→ **Koordinierung durch Weinland Nahe**

→ **Umsetzung in Kooperation mit dem DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück**



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Felix Reusch
Standnummer: B0310